



In Hamburg sagt man Tschüss!



Der Kammerpräsident Prof. Srekels und der Vizepräsident Dr. Pfeffer sagen im Januar Tschüss.

Editorial

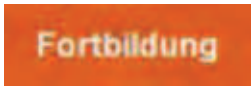
Präsident und Vize- präsident scheiden aus

Aus dem Inhalt:

Letzte Delegiertenversammlung
Curriculum Funktionsdiagnostik
Zukunftskongress

<p>■ EDITORIAL</p> <p>3 In Hamburg sagt man Tschüss!</p> <p>■ NACHRICHTEN</p> <p>4 Letzte Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode: Wehmut, Wahnachklapp, turnusmäßige Entscheidungen und Kirchenglocken</p> <p>7 Die App für zahnmedizinische Fort- und Weiterbildung</p> <p>8 Fünftes Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie erfolgreich abgeschlossen</p> <p>9 „Unsere Zukunft geht uns alle an!“</p> <p>10 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen Februar 2015</p> <p>11 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...</p> <p>11 Moderne Kunst in Hamburg</p> <p>12 Neue Gruppe für Praxismitarbeiterinnen auf KZV-Kammer-Website</p> <p>13 Spuren auf der Website der Körperschaften</p> <p>14 Spendenaufruf: Hilfe für syrische Flüchtlinge</p> <p>14 Buch: Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz</p> <p>17 Fortbildung Zahnärzte Februar 2015</p> <p>19 Persönliches</p> <p>19 Buch: Nutzen Sie Ihre steuerlichen Gestaltungsspielräume!</p>	<p>■ MITTEILUNGEN DER KAMMER</p> <p>14 Delegiertenversammlung 2/17</p> <p>15 Kammer-Kurz-Nachrichten</p> <p>16 5170 GOZ-Ecke</p> <p>16 Ungültige Ausweise</p> <p>17 Besuch aus Korea</p> <p>■ MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG</p> <p>18 Einreichtermine für Abrechnungen</p> <p>18 Zahlungstermine 2015</p> <p>18 Weitere Informationen</p> <p>18 Zulassungsausschuss 2015</p> <p>■ MITTEILUNGEN DES VERLAGS</p> <p>20 Kleinanzeigen</p> <p>20 Health AG und Lyck & Pätzold Medizinanwälte schließen strategische Partnerschaft</p> <p>22 Test von LegacyTM4 möglich</p> <p>22 ParoStatus.de begrüßt 500. Praxis</p> <p>22 Grandio®SO von VOCO als Spitzencomposite bestätigt</p> <p>23 Zehn Jahre SICAT: 3D-Planungs- und Therapielösungen</p> <p>23 „Der Dreck muss weg, aber schonend“</p> <p>23 Neue Alternative für Zähneknirscher: RelaxBogen®</p>
--	---

Schon gesehen?



Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

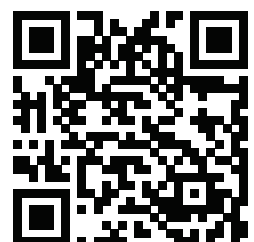
Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Letzte Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode: Wehmut, Wahlnachklapp, turnusmäßige Entscheidungen und Kirchenglocken

Zur letzten Sitzung der Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode der Zahnärztekammer Hamburg hatte der scheidende Präsident Prof. Dr. Wolfgang Sprekels am 24. November in die Kammer geladen. Die Versammlung war fast komplett, es begann pünktlich und sollte nicht lange dauern. Vier Wochen vor Weihnachten klang auch etwas Wehmut mit, weil rund jeder Dritte der Delegierten der nächsten Versammlung nicht mehr angehören wird.



Prof. Dr. Wolfgang Sprekels



Dr. Helmut Pfeffer



Dr. Henning Baumbach

Nicht nur die sonore Stimme des Präsidenten wird bei der nächsten Sitzung fehlen, mit der er die Delegierten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und drei Zahnärzte als sog. „Öffentlichkeit“ begrüßte. Er lieferte gleich seinen Bericht unter dem ersten Tagesordnungspunkt. Prof. Sprekels ging eingangs auf die Ergebnisse der aktuellen Kammerwahl ein. Die Wahlbeteiligung habe etwas höher gelegen als vor vier Jahren und deutlich höher als bei der Wahl in der Ärztekammer. Das nannte er „erfreuliche Zeichen“. Er dankte dem Wahlleiter, RA Sven Hennings, und Susanne Mewes von der Kammerverwaltung für den reibungslosen Ablauf der Wahl.

Zur letzten Bundesversammlung in Frankfurt erklärte der Präsident, dass dort intensiv über das Thema Korruption gesprochen worden sei. Es sei eine Resolution verabschiedet worden. Kritisch habe er den Leitantrag zur Novellierung der GOZ in der Versammlung gesehen. Er sei nach wie vor

der Auffassung, dass die Zahnärzte mit der bestehenden GOZ leben können. Er sei sich nicht sicher, ob die Novellierung die Zahnärzteschaft tatsächlich nach vorn bringen wird. Kritisch setzte er sich mit den weiter steigenden Hygienekosten auseinander. Diese könnten nicht weiterhin nur von den Zahnärzten getragen werden. Die Delegierten hätten sich außerdem mit dem Programm zur Verbesserung der Pflegebedürftigen und von Menschen mit Behinderungen auseinandergesetzt. Beschlossen worden seien auch Änderungen der Musterberufsordnung. Hier seien Anregungen aus der Hamburger Berufsordnung eingeflossen. Darüber hinausgehende Anpassungen müsse die nächste Delegiertenversammlung vornehmen.

Mit leichter Ironie – endlich wieder ein neues „GKV-Gesetz – ging Prof. Sprekels auf das geplante Versorgungsstärkungsgesetz ein. Direkt betroffen seien die Zahnärzte nur von einem neuen § 22 a SGB V. Hier gehe es um Präventionsleistungen für Pflegebedürftige. Ausführlich ging er dann auf das geplante Präventionsgesetz ein. Noch vor Weihnachten habe der Gesetzgeber die Verabschiedung des Gesetzes angekündigt. Derzeit

seien die Zahnärzte bei diesem Gesetz außen vor. Aber es sollen die ärztlichen Kindervorsorgeuntersuchungen ausgeweitet werden. Neue zahnmedizinische Präventionsanreize für die Kleinkinder seien dagegen derzeit nicht vorgesehen.



Dr. Thomas Einfeldt



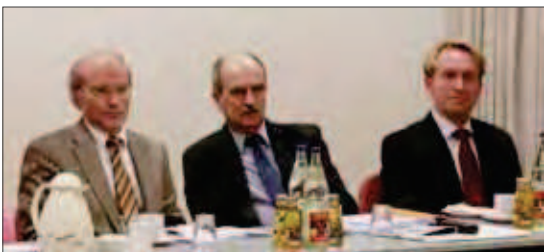
Dr. Klaus-Peter Buhtz

In der anschließenden Debatte stellte Dr. Jürgen Holtz zur Diskussion, wie weit ein ausscheidender Obmann sich für einen Nachfolger einsetzen kann. Hierzu gab es unterschiedliche Standpunkte. Einige Delegierte hielten Neutralität für geboten, andere erklärten, dass es sich um eine politische Wahl handele, bei der man auch Empfehlungen abgeben könne.

Versorgungswerk

Dann stieg die Delegiertenversammlung in die turnusgemäßen Entscheidungen ein. Dr. Helmut Pfeffer legte der Versammlung den Antrag des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg vor, den Regelpflichtbeitrag für das Kalenderjahr 2015 festzulegen. Die Versammlung folgte seiner Beschlussvorlage einstimmig, den Regelpflichtbeitrag auf 14.229,60 Euro festzulegen. Die Begründung basiert auf einer entsprechenden Erhöhung der Beitrags-

Dr. Thomas Einfeldt legte den Delegierten dann als Vorschlag die Berufung von ZA Rainer Witt als Stellvertreter im Schlichtungsausschuss nach § 102 Berufsbildungsgesetz vor. In offener Abstimmung wurde der vorgeschlagene Zahnarzt einstimmig in den Ausschuss gewählt. In einem zweiten Punkt stellte Dr. Einfeldt eine Empfehlung des Berufsbildungsausschusses zur Regelung der Verkürzung der Ausbildungszeit vor. Diese sieht eine leistungsbedingte Verkürzung und eine Verkürzung aufgrund Vorbildung vor. Die Versammlung folgte seinem Vorschlag erwartungsgemäß einstimmig.



Liebeserklärung

Damit sah die Tagesordnung nur noch den Punkt „Verschiedenes“ vor. Der hatte es allerdings in sich. Es meldete sich Dr. Klaus-Peter Buhtz zu Wort. Dieser rückte einige Notizbögen zurecht, die er mit „Gedanken eines Alterspräsidenten“ überschrieben hatte. Es sei für ihn ein merkwürdiges Gefühl, nach 42 Jahren in der Standespolitik jetzt einen Schlusstrich zu ziehen. Er erinnerte an die Zeit, als sich Kammer und KZV noch unter einem Dach befanden.



Das habe viele gute Seiten gehabt, stellte Dr. Buhtz fest, denn wenn heute viele Kolleginnen und Kollegen nicht mehr so genau wissen, welche Körperschaft welche Aufgabe hat, dann mag das auch an den zwei Standorten liegen. Er machte keinen Hehl daraus, dass sein standespolitisches Herz nach wie vor mehr für die KZV schlage. Er erinnerte daran, wie in seinen Anfangsjahren auch schon mal die Fetzen flogen etwa mit den Vertretern des Freien Verbandes. Aber man habe hinterher dann auch sehr gut das eine oder andere Bier miteinander getrunken. So habe er in seinem Leben auch an drei Demonstrationen teilgenommen, die alle von seinem Berufsstand initiiert worden seien. Er habe drei Präsidenten erlebt („viele wissen nicht mehr, dass es vor Kollegen Sprekels noch andere Präsidenten gegeben hat“ sagte er lächelnd), und er habe viele engagierte Kollegen kennengelernt. Allen sei immer das gemeinsame Ziel wichtig gewesen. Vier Geschäftsführer und Abteilungsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung seien „alle und immer außerordentlich hilfsbereit gewesen“ betonte er. Dann habe er vier Justiziare und zwei Pressereferenten erlebt, Kassenvertreter unterschiedlichster Ausprägung und Politiker, die dem verkorksten Ansehen ihres Berufsstands alle Ehre machten. Die Bundessitzungen nach der Wende seien ihm wegen des besonderen Kli-

mas noch immer gut in Erinnerung. Er habe in den vielen Jahren nie darüber nachgedacht aufzuhören. „Ich danke allen, mit denen ich es hier zu tun hatte, und wünsche allen in KZV und Kammer ein glückliches Händchen bei ihren Beschlüssen.“



Prof. Sprekels dankte Dr. Buhtz für diese „Liebeserklärung an die Selbstverwaltung“ und ließ dem gleiche Worte folgen. Er sei seit 1977 dabei, habe rund 56 Sitzungen der Delegiertenversammlung als Präsident geleitet und dabei viel an Erfahrungen bezogen, aber auch Magenschmerzen erlitten und Freude empfunden. „Aber das Positive hat bei Weitem überwogen,“ erklärte der Präsident in seinem letzten Statement. Er hoffe, dass seine Nachfolger dieselben Erfahrungen machen werden und den gemeinsamen Weg mit der KZV Hamburg fortführen.



Das könne in Hamburg auch weiterhin funktionieren. Er wünschte auch im Namen von Dr. Pfeffer den Delegierten der nächsten Versammlung ein gutes Händchen für die Zukunft des Berufsstandes.

Wie auf höheres Geheiß hin hatten bei den letzten Worten des Präsidenten auch noch die Kirchenglocken der nah gelegenen katholischen Kirche begonnen zu läuten. Was für ein Abschluss dieser Sitzung ...

et

Fünftes Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie erfolgreich abgeschlossen

Das Abschlusskolloquium gestalteten die Referenten Priv.-Doz. Dr. Ahlers und Prof. Dr. Jakstat innovativ in Form eines Wettbewerbs. Dabei mussten sehr viele Fragen sportlich jeweils im Team beantwortet werden.

De facto werden in solch einer Prüfungsform mehr Fragen gestellt und beantwortet und zudem bietet es den Kursteilnehmern die Möglichkeit, an den Antworten anderer Teilnehmer zu lernen.



Die Teilnehmer des Curriculums nach dem erfolgreichen Abschluss am 1.11.2014 vor dem Hotel Dorint HH-Eppendorf. Max rechts im Bild ist eines der drei Kinder, die während des Curriculums geboren wurden – ein Vorbote auf die künftige Entwicklung der Zahnärztzinnenschaft ...



Auf diese spielerische Weise erhielten die beiden Referenten eine direkte Rückmeldung, wie breit/gut das vermittelte Wissen bei allen Kursteilnehmern abrufbar ist und passen daraufhin ständig ihre Module an. So bringt Lernen Spaß!

Die Teilnehmer waren mit dem Curriculum sehr zufrieden und bedankten sich bei den Referenten mit einem Abschiedsgeschenk. Das hohe Niveau hat sich offenbar herumgesprochen: Das 7. Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie, das in 2015 startet, ist schon länger ausverkauft.

Dr. Andreas Messmer




Die CMD-Quizwand nutzen die Teilnehmer, um selbst Fragen aus dem gesamten Bereich der Funktionslehre auszuwählen und so einen inhaltlichen roten Faden durch die Abschlussprüfung selbst zu gestalten.



Die Buzzer-Steuerung zeigte den Kursleitern an, wer sich bereits für eine Antwort entschieden hatte.



Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (links) und Prof. Dr. Holger A. Jakstat



Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender:
 Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 28. Januar 2015
Referent: Dr. Michael Hopp, Berlin
Thema: Parodontitis versus Periimplantitis

Termin: 18. Februar 2015
Referent: Wird noch bekannt gegeben
Thema: Moderner CAD/CAM gefertigter Zahnersatz auf individuell gefertigten Abutments

Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
 Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
 Telefon: (040) 77 21 70
 Fax: (040) 77 21 72
 Mitglieder/Studenten frei
 Firmen Veranstaltungen frei

an und animierte alle Teilnehmer/-innen, die zu einem großen Teil noch selbstständig tätig waren, sich mit fachlicher Hilfe verschiedenster Bereiche zu trauen, „unseren wunderbaren Beruf“ als Niedergelassene auszuüben.

dies eine Vertreterin der ApoBank. Die verschiedenen Formen der Berufsausübung, die seit Einführung des Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes 2007 möglich sind, und ihre Folgen sowie neuen Möglichkeiten unter dem As-

kussion, die folgende wichtige Aspekte ansprach:

Wie beugen wir einer schlechteren zahnärztlichen Versorgung auf dem Land vor? Was könnte die junge Generation dorthin bewegen? Stirbt der Allgemein-Zahnarzt aus? Wie stärken wir das Engagement der Jüngeren in der Berufspolitik bzw. Selbstverwaltung? Können die jetzigen Verantwortlichen unserer Körperschaften die Jüngeren verstehen, und wollen sie sie überhaupt einbinden? Wie unterstützen wir den Mut zur Selbstständigkeit? Muss als Praxisgründung/-übernahme immer gleich ein „riesiger Prachtpalast“ finanziert werden?

Es ergaben sich zahlreiche Anregungen für unsere Standespolitik.

Als Fazit steht fest: Wir sollten fachliche und kollegiale Hilfen annehmen, um den Wandel im Beruf in Zukunft unter Erhalt unserer Freiberuflichkeit zu schaffen – somit ist wirklich jede/r von uns gefordert mitzumachen!

Dr. Anja Seltmann
Referentin für die Belange der Zahnärztinnen der ZÄK-Hamburg
Vertreterin der ZÄK-Hamburg im BZÄK-Ausschuss für Beruf, Familie und Praxismanagement



Es folgten sehr praxisbezogene Vorträge einiger dieser wichtigen „Berufshilfen“: Rechtliche Beratung empfahl RA Melanie Neuman bei Schwangerschaften von Praxisinhaberinnen sowie angestellten Zahnärztinnen und Mitarbeiterinnen. RA Arne Bruns beleuchtete in Kürze Probleme, die für eine Praxis existenzbedrohend sein können. Dazu gehören fehlende oder fehlerhafte Vereinbarungen bei Hochzeit, Scheidung, Krankheit und Tod. Ebenso bieten die Kreditinstitute auch schon „lebensbegleitende Konzepte“ an, die sich den gewandelten Lebens- und Arbeitsbedingungen anpassen. Hier erklärte

pekt des Geschlechterwandels und der Work-Life-Balance beschrieb Dr. Juliane Gössling als Mitarbeiterin der BZÄK.

Durch Birgit Dohlus als Fachjournalistin und Chefredakteurin des Dentista-Vereins wurde der Blick auf die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitseinstellungen der verschiedenen Generationen gelenkt. Trotz dieses Kulturwandels sollte unser Berufsstand eine gemeinsame Praxisführung oder -übergabe ermöglichen und positiv angehen. Sie leitete auch gemeinsam mit der Moderatorin die sich anschließende konstruktive und intensive Dis-

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Februar 2015

Schärfe geht vor – Einschleifen von Instrumenten
Peter Fust, Neumünster

Kurs-Nr.: 10337 PRAKT
Termin: 04.02.2015
Gebühr: € 95,-

Umstieg auf die digitale Karteikarte und Leistungserfassung
Dr. Jan Behring, Hamburg

Kurs-Nr.: 10346 PRAXISORGA
Termin: 06.02.2015
Gebühr: € 110,-

Die Suprakonstruktion in der Implantologie-GOZ-Positionen step by step
Ute Rabing, Dörverden

Kurs-Nr.: 10343 ABRG
Termin: 27.02.2015
Gebühr: € 90,-

Praktisches Röntgen für Auszubildende analog und digital
Ausschließlich für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr
Jolanta Kascha, Hamburg

Kurs-Nr.: 60066 AZUBI
Termin: 20.02.2015
Gebühr: Hamburg € 60,-
Gebühr: Umland € 80,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



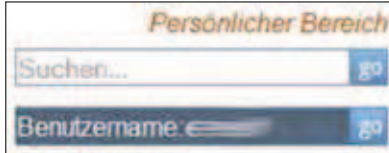


Neue Gruppe für Praxismitarbeiterinnen auf KZV-Kammer-Website

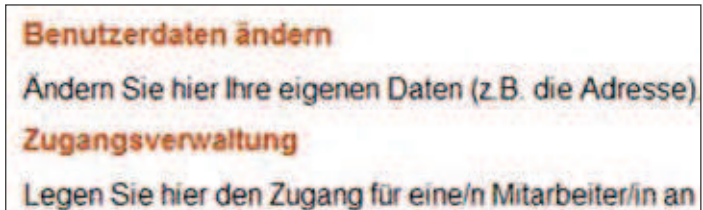
Laufend werden Weiterentwicklungen auch im Servicebereich der gemeinsamen Website von KZV und Kammer angestoßen. Da der wichtige Bereich des QM-Handbuches in die Webseiten integriert und organisiert wurde, ist der Bedarf eines selektiven Menüpunktes für Praxismitarbeiterinnen entstanden. So richtete der AK Online den neuen Funktionspunkt „Persönlicher Bereich“ auf der Website ein. Hier soll unter vorheriger Autorisierung durch den Praxisinhaber der Mitarbeiterin der eingewiesene Zugang zum entsprechend geschützten Bereich geschaffen werden.

Zahnärzte mit Zugang zu den internen Seiten melden sich mit ihren Zugangsdaten erst einmal oben rechts auf der Seite www.zahnaerzte-hh.de an. Nach der erfolgreichen Anmeldung erscheinen über der Seite die Worte „Persönlicher Bereich“. Klickt der Nutzer darauf, kann er unter dem Punkt „Zugangsverwaltung“ für beliebige Mitarbeiterinnen diesen Zugang für Praxismitarbeiterinnen einrichten. Benötigt wird eine Mailadresse, auf die die Mitarbeiterin Zugang hat.


Der Zahnarzt kann dann selbst das Passwort festlegen. Nach Mail-Bestätigung durch die Mitarbeiterin gehört sie dieser neuen Gruppe an. Freigegeben sind derzeit neben dem QM-Bereich beispielsweise „PraxisTeam-aktuell“ und die Punktwertliste (im Bereich Ab-

1. 


1. Als Mitglied anmelden und „Persönlichen Bereich anklicken“

2. 

2. „Zugangsverwaltung“ anklicken

3. 

3. „Neuen Nutzer anlegen“ anklicken

4. 

4. Mailadresse und Passwort eingeben und speichern

rechnung und Handbuch der KZV). Gehört die Mitarbeiterin der Praxis nicht mehr an, kann der Zahnarzt diesen Zugang auch leicht wieder löschen.

Der Zahnarzt muss durch diese Neuerung seinen Mitarbeiterinnen nicht mehr seine Zugangsdaten aushändigen.

Spendenaufwurf: Hilfe für syrische Flüchtlinge

Die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) und die Bundeszahnärztekammer rufen zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge auf. Aufgrund der anhaltenden Unruhen im Nahen Osten flüchten stetig Familien aus den betroffenen Ländern in die benachbarte Türkei. Ziel unserer Hilfe ist, diesen Menschen ein menschenwürdiges Umfeld zu bieten.

Neben der Nothilfe werden derzeit für ca. 450 Kinder und ihre Familien Decken, Kleidung und Ernährung benötigt. Die Anzahl der Flüchtlinge und der Bedarf im Auffangzentrum der Salsianer in Iskenderun, im Grenzgebiet, steigen kontinuierlich. Der bundeswei-



te Spendenaufruf des HDZ an die Zahnärzteschaft soll den betroffenen Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe bringen.

Die direkte Verbindung unserer Stiftung in diese Region garantiert auch diesmal, dass die zweckgebundenen Spendengelder die verheerenden Folgen der humanitären Katastrophe lindern werden.

HDZ-Spendenkonto
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE2830060 6010004444000
BIC (SWIFT-Code): DAAEDED
Stichwort: Syrische Flüchtlinge

Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

Buch: Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz

Angenehm – präzise – fehlerfrei. Die Entwicklung neuer digitaler Techniken hat in den vergangenen Jahren die Zahntechnik geradezu revolutioniert. Der digitale Workflow ermöglicht es, von der Abformung bis zum fertigen Zahnersatz computergestützt zu arbeiten. Das hat nicht nur eine unkomplizierte, schnelle und kostengünstige Arbeitsweise zur Folge, auch gängige

Fehlerquellen der traditionellen Techniken werden damit ausgeschlossen. Das Ergebnis sind zahntechnische Produkte von erstklassiger Präzision und höchstem Komfort für den Patienten.

Das Fachbuch „Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz“ bietet Zahn Technikern und Zahnärzten ein Laborkonzept, das auf diesen neuen Techniken basiert. Vom Intraoralscan bis zur Herstellung des Zahnersatzes werden die jeweiligen Versorgungen anschaulich und umsetzbar erläutert. Dies dient zum einen als Anleitung für Zahn Techniker. Zum anderen bekommen Zahnmediziner einen Einblick, welche erstaunlichen Möglichkeiten die neuen Techniken bieten.

Die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz, Ludwig Prücklmaier, Seiten: 152, Abbildungen: 256, Maße: 17 x 24 cm, ISBN: 978-3-943996-49-4, Einzelpreis € 49,90, weitere Informationen unter www.spitta.de/digitale-abformung, Spitta Verlag GmbH & Co. KG.

Verlagsveröffentlichung

Delegiertenversammlung 2/17

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zur ihrer Sitzung 2/17 eingeladen am Dienstag, 24. Februar 2015, 18:30 Uhr, Zahnärzteshaus Billstedt, Möllner Landstraße 31, 4. Stock.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Fragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 1/17 der Delegiertenversammlung 20.01.2015
4. Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Ehrenämtern
5. Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

Praxiseinrichtungen



- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau



Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr

www.jerosch.com

der Aussage „Professionelle Zahnreinigung für 50,00 € im Zeitraum vom 15.10. bis 31.12.2014“ geschaltet. Das Mitglied wurde abgemahnt und hat die strafbewehrte Verpflichtungs- und Unterlassungserklärung abgegeben.

KoKos

Die Bundeszahnärztekammer lud zur Koordinierungskonferenz der zahnärztlichen Vertreter der Landes Zahnärztekammern in den Landesverbänden der Freien Berufe am 21. Januar 2014 ein, außerdem zur Koordinierungskonferenz der GOZ-Referenten am 23. Januar 2015 und zur 4. Sitzung der AG „Patientenorientierte Weiterentwicklung der zahnärztlichen Patientenberatung“ am 19. Dezember 2014 ein. Die Kammer wird bzw. wurde durch die zuständigen Referenten bzw. Mitarbeiterinnen vertreten.

Herr von Laffert hat an der Koordinierungskonferenz zur Gleichwertigkeit und Fachsprachenprüfung am 10. Dezember 2014 teilgenommen. Thematisiert wurden die Vereinheitlichung

der Gleichwertigkeitsprüfung sowie die künftige Durchführung der Fachsprachenprüfungen.

Jubiläum

Die DKV bedankt sich bei der Kammer für 50 Jahre Partnerschaft beim gemeinsamen Gruppenversicherungsvertrag.

Altona

Die Kammer wurde darüber informiert, dass in der Bezirksversammlung Altona festgestellt wurde, dass nur 1,5 der drei Stellen für Zahnärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst besetzt werden sollen. Die Bezirksversammlung hat die Finanzbehörde aufgefordert, Mittel für mindestens drei volle Schulzahnarztstellen bereit zu stellen.

Ehrenkodex

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein beschloss in der letzten Kamerversammlung vom 22. November 2014. u. a. einen Ehrenkodex, der 10 Leitsätze enthält, die ähnliche Themen

wie der Hamburger Ehrenkodex betreffen.

NFI-Personalien

Im NFI wurde nach 33 Jahren der stellvertretende Institutsleiter, Herr Dr. Gabel, am 19. Dezember 2014 verabschiedet. Der Institutsleiter des NFI, Herr Dr. Ehm, wird am 01.01.2015 sein 25-jähriges Jubiläum im NFI haben. Das Präsidium hat Herrn Dr. Ehm zugleich im Namen der Gesellschafter seinen Glückwunsch ausgesprochen.

Ungültige Ausweise		
Nachfolgend aufgeführter Zahnarzt ausweis wird wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:		
Nr.	Inhaber	Datum
30754	Dr. Cyrus Khorram-Sefat	03.02.1994

5170 GOZ

Die hohen Anforderungen an die Präzision eines Abdrucks erfordern beim Vorliegen bestimmter ungünstiger anatomischer Kieferverhältnisse eine Abformung mit einem individuellen Löffel. Die GOZ hält für die Berechnung einer anatomischen Abformung der Kiefer mit individuellem Löffel bei ungünstigen Zahnbogen- und Kieferformen und/oder tief ansetzenden Bändern die Gebührennummer 5170 GOZ vor. Das Vorliegen der vorgenannten Indikationen beim Abformen mit individuellem Löffel oder eine Abformung mit dem Ziel einer Remontage sind zwingende Voraussetzung für die Berechnung der Leistungsziffer.

Liegen keine der genannten Indikationen vor, sind für andere medizinisch

notwendige Abformungen mit einem individuellen Löffel analoge Gebühren in Ansatz zu bringen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Implantate mit einem individuellen Löffel – ohne das eine ungünstige Kieferform vorliegt – im Rahmen der prothetischen Versorgung abgeformt werden.

Die Leistung nach der Nummer 5170 GOZ ist je Kiefer und med. notwendiger Abformung berechnungsfähig – die Leistung kann ggf. auch mehrfach anfallen und entsprechend berechnet werden. Die GOZ sieht keine Einschränkung der Häufigkeit der Berechnung der 5170 GOZ vor. Die Angabe einer Begründung beim mehrfachen Ansatz der Leistungsziffer ist in der Rechnung jedoch empfehlenswert.

Die Kosten für die zahntechnische Herstellung eines individuellen Löffels sind gem. § 9 GOZ separat berechnungsfähig.

Die Individualisierung eines Konfektionslöffels, z. B. durch Abdämmung, Anbringen von Stopps o. Ä. erfüllt ebenfalls die Anforderungen an einen individuellen Löffel und kann daher ebenso beim Vorliegen der eingangs erwähnten Indikationen oder mit dem Ziel einer Remontage nach der Nummer 5170 GOZ berechnet werden.

Heidi Schuldt
Zahnärztekammer
Hamburg
GOZ-Abteilung



Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014/2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2014/2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
16.02.2015	ZE, PAR, KBR 02/2015	
16.03.2015	ZE, PAR, KBR 03/2015	
07.04.2015		KCH/KFO I/2015
15.04.2015	ZE, PAR, KBR 04/2015	
18.05.2015	ZE, PAR, KBR 05/2015	
15.06.2015	ZE, PAR, KBR 06/2015	
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Zahlungstermine 2015	
Datum:	für:
26.01.2015	ZE, PAR, KBR 12/2014 und RZ für III/2014
19.02.2015	1. AZ für I/2015
25.02.2015	ZE, PAR, KBR 1/2015
19.03.2015	2. AZ für I/2015
25.03.2015	ZE, PAR, KBR 2/2015
20.04.2015	3. AZ für I/2015
27.04.2015	ZE, PAR, KBR 3/2015 und RZ für IV/2014
20.05.2015	1. AZ für II/2015
26.05.2015	ZE, PAR, KBR 4/2015
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Koststände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2015	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
18.02.2015	28.01.2015
18.03.2015	25.02.2015
22.04.2015	01.04.2015
20.05.2015	29.04.2015
17.06.2015	27.05.2015
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	




Spendenkonto
 IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
 Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 Tel.: +49 (0)228 387597-0
 info@german-doctors.de
 www.german-doctors.de



Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg
Sprechzeiten:
 Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
 Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
 Frau Gehendges 36 147-176,
 Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:
 Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
 Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

**Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.**

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 0 41 53/5 43 13
Fax 0 41 53/8 11 31



Wir übernehmen Ihre Abrechnung

Zahnmedizinische Abrechnung +
Organisation durch zertifizierte PSK
(Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten,
auch extern möglich
- Praxisorganisation/
Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?

Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.

Ansprechpartner: Louisa Serwuschok
Tel.: (0162) 21 99 898

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2. 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser

Tel.: (040) 61 18 40-22

Hamburg Praxisabgabe

Umsatz- und gewinnstarke Zahnarztpraxis, 3 Behandlungszimmer, Barmbek-Nord, 2015 abzugeben.

Chiffre: 684

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)

Chiffre: 683

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>

Health AG und Lyck & Pätzold Medizinanwälte schließen strategische Partnerschaft

Die Health AG, Spezialistin für Honorarmanagement in deutschen Zahnarztpraxen/Dentallaboren, hat mit der renommierten Anwaltskanzlei Lyck & Pätzold Medizinanwälte eine strategische Partnerschaft geschlossen. „Uns ist es wichtig, neben unserer Kernkompetenz, den modularen Factoringdienstleistungen, Zahnmediziner in wichtigen Entscheidungsfragen im Praxisalltag zu unterstützen“, betont Jens Törper, Vorstand der Health AG. Die Health AG richtet sich an unternehmerisch orientierte Zahnärzte und unterstützt mit Entlastung in der Patientenbuchhaltung, Liquiditätsversorgung und Absicherung gegen Zah-

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Test von LegacyTM4 möglich

Verbesserte Primärstabilität und ein besseres Tissue-Management sind die entscheidenden Argumente für Käufer von LegacyTM4. Seit einem Jahr ist das Implantat jetzt auf dem Markt.

Es ist chirurgisch und prothetisch kompatibel mit dem Tapered Screw-Vent®-System von Zimmer© Dental. LegacyTM4 hat insbesondere diese Verwender angesprochen.

Das Unternehmen ist fest im attraktiven und wachsenden „Value-Segment“ des Implantat-Markts verankert. Sowohl Hochpreis- als auch Billiganbieter versuchen, bereits dort hineinzudrängen. Training, Service und praxisnahe Innovationen wie beim LegacyTM4 machen dieses Segment aus.

Das Produkt bietet sechs Durchmesser- und fünf Längsoptionen, mikro-raue SBM-Oberflächentechnologie und progressiv tiefere Gewindestrukturen (Buttress Threads). Letztere tragen zu einer verbesserten Primärstabilität bei.

Vierfach geführte Mini-Gewinde im Halsbereich der Implantate reduzieren Spannungen auf den krestalen Knochen und drei lange Schneidegewinde fördern die Primärstabilität. LegacyTM4 zeichnet sich durch ein konkaves Abut-

mentdesign aus, das ein besseres Tissue-Management ermöglicht.

LegacyTM4 bietet die Möglichkeit zum Plattform-Switching mit den vier vorliegenden Sechskant-Prothetikplattformen, die zur leichteren Erkennung durchgehend farbcodiert sind.

Und weil Probieren über Studieren geht und es für den Zahnarzt wichtig ist, ein Implantat in die Hand zu nehmen, kann man LegacyTM4 auch in der „simply smarter BOX“ kostenlos bestellen und ausprobieren. Mehr dazu unter www.implantdirect.de oder über die Hotline 00800 4030 4030.

Firmenveröffentlichung



ParoStatus.de begrüßt 500. Praxis

Jetzt nutzt die 500. Praxis in Deutschland den ParoStatus für eine systematische PA- und Prophylaxe-Befunderhebung. Die Befunde und Indices können übersichtlich dokumentiert und ohne Assistenz erhoben werden.

Die Praxis des Ehepaares Stephanie Schorn-Borgmann, Kieferorthopädin MSc, und Dr. Jan Borgmann ist voll digitalisiert und für ein umfassendes Leistungsspektrum bestens gerüstet. Schwerpunkte sind die Prävention und die Behandlung der ganzen Familie – mit dem Anspruch, für die Patienten

einen möglichst lebenslangen Erhalt der eigenen Zähne zu ermöglichen.

Dafür bietet das Programm ParoStatus eine wertvolle Unterstützung. Oder wie es Stephanie Schorn-Borgmann formulierte: „Man merkt sofort, dass ParoStatus von Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen für die tägliche Praxis entwickelt worden ist.“

Mehr Informationen finden Sie unter www.ParoStatus.de

Firmenveröffentlichung

Grandio®SO von VOCO als Spitzencomposite bestätigt

Dem Zahn am nächsten: „GrandioSO von VOCO ist ein sehr hochwertiges und universell einsetzbares Nano-Hybrid-Composite mit sehr guten Verarbeitungseigenschaften“ – so lautet das Urteil des wissenschaftlichen Informationsdienstes „Zahnmedizin Report“. Fünf von fünf möglichen Sternen und damit die Note „Sehr gut“ vergaben Zahnärztinnen und Zahnärzte nach einer zweimonatigen Testphase.

GrandioSO eignet sich für Füllungen der Klassen I bis V, die Rekonstruktion traumatisch beschädigter Frontzähne, die Verblockung und Schienung von gelockerten Zähnen, Form- und Farbkorrekturen zur Verbesserung der Ästhetik, Kronenstumpfaufbauten und die Fertigung von Composite-Inlays. Dabei zeichnet es sich durch hervorragende Materialeigenschaften aus und gilt mit seinen physikalischen Parametern und deren Zusammenspiel als das zahnähnlichste Material am Markt. Mit einem sehr hohen Füllstoffgehalt (89 Gew.%), niedrigem Schrumpf (1,61 %) und einem dentinähnlichen E-Modul (16,65 GPa) ermöglicht GrandioSO ebenso beständige wie ästhetische Restaurationen. Das Material ist sehr gut zu polieren und aufgrund seiner überragenden Abrasionsbeständigkeit bleibt der Glanz dauerhaft bestehen. Mit 17 Farben einschließlich der sinnvollen Zusatzfarben GA3.25 und GA5 wird das zahnmedizinisch relevante Farbspektrum vollständig abgedeckt.

Firmenveröffentlichung



**DENTAL
REPAIR
SHOP**

**und es
läuft rund!**

**Hier wird noch repariert!
Schnell, direkt und fair.**

Fordern Sie unser Bonusheft an:



Ihr Reparaturservice für:

**Turbinen
Winkelstücke
Handstücke
Mikromotoren
ZEG
Laborhandstücke
Schläuche
Kleingeräte
u.v.m.**

**Kostenloser Abholservice
(deutschlandweit bis 4 kg)
Unser Reparaturteam
erreichen Sie unter:
Telefon 040.609 45 24 95
www.dentalrepairshop.de**

**DENTAL
REPAIR
SHOP**

**und es
läuft rund!**

BONUSHEFT

.....
.....
.....

Adresse